

Betriff meine Artikel über Bismarck
in Engelmanns
Kunstlerlexikon

Leipzig, 17. Dec. 1868.

Ganzachtungsvoll
Ihrer Doctor,

Ihrer Dr. Meijer stellt mich Ihre Anfrage
wegen Ihrer Befürchtung mit, daß ich einzelne Ar-
tikel in dem neuen Nagles'igen Lexikon als beson-
dere Abdrücke herausgeben würde. Ich möchte Ihnen das
mitteilen, daß ich niemals Abdrücke von Beiträgen
aus dem Lexikon herausgeben werde, es mußte denn sein,
daß ein Mitarbeiter selbst den Wunsch äußert,
seine mit selbst dem Verleger ich nach Leuten
tragen, da es nicht zum Recht für die größere
Arbeit aufzuliegen könnte.

Sie wissen sehr wohl, daß die Ar-
tikel der Herren Mitarbeiter und allein für die
Lexikon bestimmt bleiben und nicht dessen Grenzen
jenseit als einzelner Abdruck oder in einer andern
Fortsetzung nicht publicirt werden.

Indem ich mich aufrichtig freue, Sie unter
den Mitarbeitern zu zählen, würde ich, vorzüglich

2384

Das Sie z. B. der Antiken Michel Angelo'schen
Wagners Sie noch besonders anzuzeigen, auf die Höhe
und die Form (oder einen andern) Meißer'sche Augen.
wenig zu richten. Die Manuskripte folgen zu geben.
Schild zeigen, die Arbeit mehr eine gewisse Zusammen-
gehörigkeit, so wie eine solche Zugabe der Arbeit
mehr Arbeit zeigen eine gewisse, und Sie mich
alles davon selbst auf mich diese Arbeit sehr glücklich
zu geben.

Das Ende der hiesigen Mittheilung / Synonym
das ganze Werk, ist 4^{te} auf Synonymen zu
drückt, und mich selbst, hat Frau Frau Dr. Meyer
wollt schon mitgetheilt, wenn ich die Manuskripte zu geben Dr.
Sie haben, das Sie meine frühere Erklärung und
allen diesen zu geben sollen nicht mit nachläßt
mit vorzüglichem Gutsatzung

H
nachdem
W. H. Engelmann.